

# Heilige Woche

St. Maria im Kapitol

## *Liebe Schwestern und Brüder in Christus,*

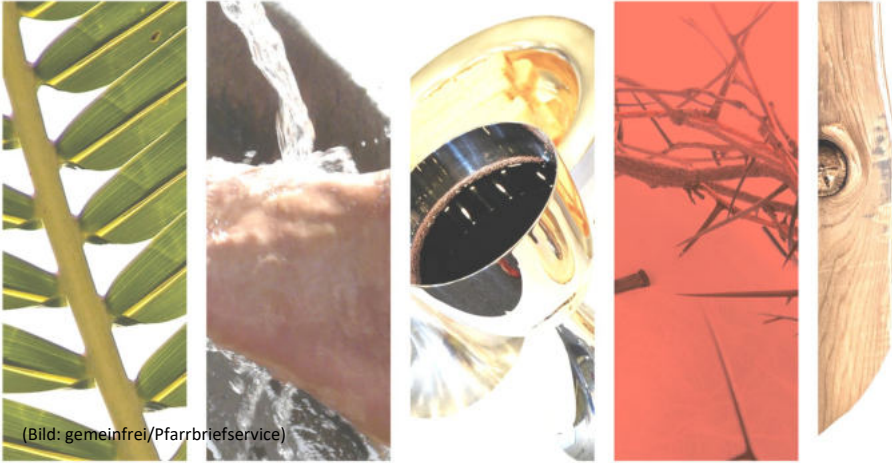
Herzlich Willkommen zum Eintritt in die Heilige Woche heute am Palmsonntag. Wir werden hineingenommen in Ankunft, Verrat, Verleugnung, Verurteilung, Kreuzigung, Tod und Auferstehen Jesu Christi.

Das Markus-Evangelium berichtet uns heute zunächst vom Einzug Jesu in Jerusalem; von Menschen, die sich freuen, weil der zu ihnen kommt, von dem sie sich Rettung und Befreiung erhoffen. Die Begeisterung kippt in Enttäuschung um, ja wird sogar am Ende zu Hass, Verurteilung und Mord führen. Über die anfängliche Festtagsstimmung legt sich schnell ein Schatten – ein erschreckender Schatten menschlichen Dunkels und Versagens.

Feiern wir Palmsonntag, die Ouvertüre der Heiligen Woche und lassen wir uns neu ein auf den Spiegel, den uns die Erinnerungen an das Leiden und Auferstehen Jesu Jahr für Jahr vorhalten.

Wenn wir uns in der Osternacht, oder an den beiden Osterfeiertagen wieder zu unseren Gottesdiensten versammeln: Werden wir dann den Auferstandenen in unserer Mitte mit dem Jubel und der Freude begrüßen, mit der ihn Jerusalem heute vor fast zweitausend Jahren empfangen hat? Oder sind die Enttäuschungen des Alltags und auch des Glaubens größer – so groß wie die der Jünger damals?

Was erwarten wir von Christus? Oder erwarten wir nichts mehr, weil Hoffnungen zu oft bitter enttäuscht wurden? Fragen und Zweifel, die wir mit in die vor uns liegende Woche nehmen dürfen. Wir können uns diese Zweifel nicht selbst ausräumen, wir können uns unsere Ängste nicht selbst nehmen, aber wir dürfen beten und bitten, hoffen und glauben, dass wir mit ihnen nicht allein gelassen sind. Dass er, der heute in unserer Mitte Einzug hält, um das alles weiß und dass es ihm zu Herzen geht.



(Bild: gemeinfrei/Pfarrbriefservice)

Machen wir uns auf den Weg - erneut.

Gottes Segen und Weggeleit in dieser so besonderen Heiligen Woche wünscht und erbittet Ihnen

*Ihr*  
*Seelsorger Rainer Hintzen*

## ***Aufruf der deutschen Bischöfe zur Palmsonntagskollekte 2021***

***Liebe Schwestern und Brüder,***

in den Gottesdiensten am Palmsonntag richten wir traditionell unseren Blick auf die biblischen Gebiete im Nahen und Mittleren Osten. Seit vielen Jahren hören wir von dort von politischen und religiösen Spannungen, von Terror und Krieg.

Und doch ist es die Region, in der wir den Spuren Jesu bis heute begegnen können. Pilger aus aller Welt lassen sich hier vom irdischen Lebensweg Jesu berühren. Dabei treffen sie auch auf die kleine christliche Gemeinschaft vor Ort. Unter schwierigen Bedingungen verkündet sie die Frohe Botschaft und setzt sich für Versöhnung und Toleranz unter Juden, Christen und Muslimen ein.

Christliche Schulen und Begegnungsstätten bemühen sich um interreligiöse Friedenserziehung. Kinder in Not, Behinderte, alte Menschen und Migranten – darunter sehr viele Frauen – finden Aufnahme in christlichen Einrichtungen. Viele Pilger haben auf ihren Reisen diese Institutionen kennengelernt und durch Spenden unterstützt.

Doch mit der Corona-Pandemie sind diese Spenden und weitere Einnahmen durch Pilger und andere Reisende weggebrochen. Die wirtschaftlichen Folgen treffen die Christen hart, denn viele arbeiten im Pilger- und Tourismussektor. Um ihren Dienst weiter leisten zu können, sind sie mehr denn je auf unsere Verbundenheit und Hilfe angewiesen.

Liebe Schwestern und Brüder, seit vielen Jahren leisten der Deutsche Verein vom Heiligen Land und die deutsche Franziskanerprovinz für die Kirche vor Ort bewährte Hilfe. Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende. Dafür sagen wir Ihnen herzlich Dank.

Fulda, den 24.11.2020

*Für das Erzbistum Köln  
+ Rainer Maria Card. Woelki  
Erzbischof von Köln*

-----

*Durch die Pandemie können und möchten nicht alle am Gottesdienst teilnehmen. Ihnen ist - wie im Vorjahr - die Möglichkeit gegeben, diese Projekte durch eine Einzahlung auf das Konto der Kirchengemeinde zu stärken. Bitte setzen Sie das jeweilige Stichwort dazu. Selbstverständlich lassen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen, wenn Sie uns Ihre Anschrift bei der Überweisung mitteilen.*

***›Für das Heilige Land‹ ist heute am 28. März. 2021. Die Kollekte ›MISEREOR 2021‹ war am 21. März. 2021.***

*Die Bankverbindung: KKGem. St. Maria im Kapitol, Sparkassen Konto: IBAN: DE47 3705 0198 0004 0722 11 BIC: COLSDE33XXX*

*Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung in beiden Notlagen. (RH)*

-----

## Fürbitt-Gebet

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind, für alle, die Angst haben vor einer Infektion, für alle, die sich nicht frei bewegen können, für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern, für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen, für die Verantwortungsträger in den Regierungen und Ordnungsbehörden, dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte: Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke, viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten. Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind, und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

© Martin Conrad, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz

## Zeitumstellung

In der Nacht vom **27. auf den 28. März 2021** wurden wieder unsere Uhren auf Sommerzeit umgestellt, d.h. eine Stunde zurückgedreht.



Wir alle sind gespannt, wie lange das noch so sein wird – ob es zukünftig vielleicht nur noch die Sommerzeit geben wird. 1980 wurde der halbjährliche Wechsel zwischen Sommerzeit und Winterzeit eingeführt. Seit nun 40 Jahren heißt es seither in dieser Nacht eine Stunde weniger oder entsprechend ›schneller‹ schlafen. (RH)

## *Osternachtmahl*

Die Besuchenden der Basilika erkennen es meist: »Das wichtigste Gebäude an der Kasinostrasse, von wo man auch in die Kirche St. Maria im Kapitol eintritt, ist das ehemalige Äbtissinnenhaus, Nr. 3. Es wurde gegenüber dem Kreuzgang der Marienkirche 1747-61 erbaut von der Äbtissin Anna Theresia Ludovica von Ingelheim. Die Äbtissinnen des hochadeligen Damenstifts von St. Maria auf dem Kapitolshügel, das seine Gründung bis in die merowingische Zeit durch »Plectrudis Regina« zurückführt, hatten im alten Köln immer ein ganz besonderes Ansehen.

In der Heiligen Nacht ließen sich die Erzbischöfe von Köln, später vertreten durch die Äbte von St. Pantaleon, in einer Sänfte von ihrem Palast am Dom nach St. Maria im Kapitol tragen, um dort die erste Weihnachtsmette zu feiern.

Auch zu Ostern gab es besondere kirchliche Feierlichkeiten, die mit dem Marienstift und seiner Äbtissin verknüpft waren. Am Karsamstag kurz vor Mitternacht begab sich der Greve als Vorsitzender des kurfürstlichen Hochgerichts mit den Schöffen zum Äbtissinnenhaus an der Kasinostrasse. Der Greve bot der Äbtissin den Arm und geleitete sie durch den Kreuzgang zum Kirchenportal. Nachdem im Verlauf des üblichen Osternachtzeremoniells die Tür nach dreimaligem Pochen mit dem Vortragekreuz von innen geöffnet worden war, schritten Äbtissin und Greve zum Heiligen Grab. Nach der Kreuzerhebung und der Vigil fand im Haus der Äbtissin ein Osternachtmahl statt. Als Hauptgang wurde ein Lamnbraten aufgetragen.« (siehe Signon/Schmidt, Alle Straßen, Köln 2006)

Heutzutage munden den Gottesdienstbesuchenden der Osternacht bei der sich anschließenden Osteragape im Pfarrsaal gegenüber dem Äbtissinnenhaus stets die ersten Ostereier; eine frohe, wenn auch bescheidenere Pflege der Kapitolstradition des besagten Osternachtmahles der einstigen Äbtissinnen. Herzliche Einladung, so Corona es denn erlauben sollte, zur Osteragape in St. Maria im Kapitol; wenn nicht in diesem Jahr, – so Gott will – dann hoffentlich aber wieder im nächsten Jahr. (RH)

## Palmsonntag



(Bildquelle Sonntagsmaler2014 St.Benno Verlag/Pfarrbriefservice)

Der Palmsonntag ist der letzte Sonntag vor Ostern, und mit diesem Tag beginnt die Karwoche, die in der evangelischen Kirche auch Stille Woche genannt wird.

Mit dem Namen des Tages wird an den Einzug Christi in Jerusalem erinnert, bei dem ihm die Menschen mit Palmzweigen in den Händen zujubelten. Mit dem Palmsonntag beginnt für uns die Heilige Woche.

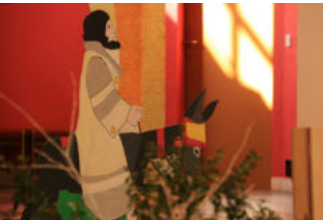
Traditionell startet die Liturgie bei uns in St. Maria im Kapitol mit der Segnung der Palmzweige im Kreuzgang und der sich anschließenden feierlichen Palm-Prozession in unsere Basilika.

Auch wenn diese Prozession in diesem Jahr so nicht von statten gehen kann:

Verzichten müssen Sie nicht auf den christlichen Brauch, die gesegneten Palmzweige an die Kreuze im eigenen Daheim stecken zu können. Zu diesem Zwecke finden Sie ab dem Palmsonntag den gesegneten Buchsbaum im Eingangsbereich der Kirche.

Nehmen Sie mit den Zweigen auch unsere besten Wünsche und Grüße mit nach Hause. (RH)

## Kleinkindermesskreis



(Bild: Thomas Lazar/Pfarrbriefservice)

An den Fastensonntagen orientierten sich die Schrifttexte an den Lesungen der Osternacht.

Wie im Wortgottesdienst-Teil der Osternacht, hörten wir mit unseren Kindern so die Geschichte Gottes mit den Menschen – angefangen mit dem Schöpfungsbericht hin zu den Auferstehungs-Evangelien.

Herzliche Einladung sich mit unseren Kleinsten und uns gemeinsam auf diesen Weg durch die Hl. Schrift zu machen. (RH)

## **Prozessionskirche**

In allen Gottesdiensten an den Hochfesten Weihnachten und Ostern, haben wir traditionell in den Liturgien, unsere Kirche ihrer Bestimmung nach auch als Prozessionskirche genutzt und sie so zu uns ›predigen‹ lassen.

Beim Bau der Basilika haben die Benediktinerinnen uns mit ihrem Prozessionsumgang des Gesamtraumes nämlich sinnfällig das Erfahren des Lebens und Glaubens als Pilgerweg ermöglicht und geschenkt.

Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Schutzmaßnahmen, werden wir in diesem Jahr allerdings auf die während der Liturgien üblichen Prozessionen der Gottesdienstgemeinde, leider verzichten müssen. Im konkreten heißt das beispielsweise:

Am **Palmsonntag** findet die Palmweihe nicht im Kreuzgang, sondern am Hermann-Josef-Altar statt; der feierliche, liturgische Einzug in die Basilika entfällt.

**Gründonnerstag** entfällt der ›Ölberggang‹;

**Karfreitag** die Prozessionen zum Kreuz von 1304 und zum ›Grab‹ am Eingang.

Und in der **Osternacht** die Prozession nach dem Wortgottesdienst zur Taferneuerungsfeier und zur Eucharistiefeier in die Konchenanlage.

Einzig die liturgischen Dienste werden stellvertretend einige dieser Wege vollziehen dürfen. Wir setzen dabei auf ihr Verständnis in der Sache; und freuen uns, dass wir 2021 (anders als noch im letzten Jahr!) die Kar- und Osterliturgien als Gemeinde – bei allen Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen – wohl voraussichtlich überhaupt miteinander begehen und feiern dürfen. *HERZLICHE EINLADUNG. (RH)*

## Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Palmsonntag, 28. März	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse
	10.30 Uhr	Palmweihe am Hermann-Josef Altar Anschließend Palmprozession, Passionslesung und Eucharistie mit Gesängen zur Passion: Silke Stapf, Sopran; Susanne Wessely, Alt Mit Gebet für Gertrud und Walter Stonzik Mit Gebet für Gertrud Füllenbach und Paul Marosi <b>Kollekte:</b> Für das Heilige Land
Gründonnerstag, 1. April	17.30 Uhr	Beichtgelegenheit
	18.30 Uhr	Liturgie vom letzten Abendmahl
	19.30 Uhr	Stille Anbetung zur Ölbergstunde (bis 20 Uhr)
Karfreitag, 2. April	15.00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu G.B. Pergolesi: „Stabat mater“ für Frauenchor, Solosopran, Soloalt und Orchester
Karsamstag, 3. April	21.00 Uhr	Liturgie der Osternacht Beginn mit der Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze in der Kirche
Ostersonntag, 4. April	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse
	10.30 Uhr	Anschließend Ostereiersuche im Kreuzgang Hochamt zum Ostersonntag Mit Gebet für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Kaczmarczyk und Schmitz Geistliche Chorsätze für Vokalensemble <b>Kollekte:</b> <b>KAPITOL</b> Sonntag
Ostermontag, 5. April	10.30 Uhr	Hochamt zum Ostermontag Mit festlicher Musik für Trompete und Orgel Werke u.a. von J.S. Bach, G.F. Händel Aaron Fehr (Trompete), Wolfgang Klein-Richter (Orgel)

### KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

**Matthias Schnegg, Pfarrer**

Tel 0221/2 57 05 64; schnegg@lyskirchen.de; An Lyskirchen 12, 50676 Köln

**Msgr. Rainer Hintzen, Subdiar**

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/21 46 15; krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

**Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin**

Tel 0221/21 46 15; pfarrbuero@maria-im-kapitol.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr; Donnerstag von 15 bis 18 Uhr

»» Alle Sonntags-Nachrichten und weitere Informationen finden Sie unter [www.maria-im-kapitol.de](http://www.maria-im-kapitol.de) ««